



### Den Mai begrüßt!

Am 30. April versammelten sich im Innenhof unseres Pflegezentrums "Zum alten Kraftwerk" im Aumaer Lindenberg fast alle unserer Bewohner sowie Gäste und Mieter unserer Wohnanlage nebenan, um den starken Männern beim Aufstellen des selbst geschlagenen Maibaums mit dem selbst gebundenen und verzierten Maienkranz zuzusehen. Mittlerweile ist dies zur schönen Tradition geworden und erfreute alle Zuschauer. Natürlich durften an diesem Tag auch die leckeren Thüringer Rostbratwürste nicht fehlen, welche allen mundeten.



Am 30. April versammelten sich im Innenhof unseres Pflegezentrums "Zum alten Kraftwerk" im Aumaer Lindenberg fast alle unserer Bewohner sowie Gäste und Mieter unserer Wohnanlage nebenan, um den starken Männern beim Aufstellen des selbst geschlagenen Maibaums mit dem selbst gebundenen und verzierten Maienkranz zuzusehen. Mittlerweile ist dies zur schönen Tradition geworden und erfreute alle Zuschauer. Natürlich durften an diesem Tag auch die leckeren Thüringer Rostbratwürste nicht fehlen, welche allen mundeten.



### Endlich ist der Frühling da!

Schon lange haben die Kinder und Erzieher unserer Kita „Sonnenschein“ Auma in diesem Jahr auf die Vorboten des Frühlings gewartet und waren sehr erstaunt, zu dieser Jahreszeit die „schönsten“ Schneeflocken zu sehen. Trotz des Wetters ließen wir uns die Laune nicht verderben und feierten gemeinsam unsere Frühlingswoche. Jeder Tag wurde unter ein Motto gestellt: Der „weiße Gänseblümchentag“ war der 1. Tag. Es wurden Gänseblümchen gezupft. Daraus wurden z.B. kleine Kränze geflochten oder Sträuße gebunden. Die Kinder durften aber auch Gänseblümchen malen oder basteln.



Der „gelbe Löwenzahntag“ wurde genutzt, um Geschichten und Lieder anzuhören, auf der Wiese Löwenzahn zu bestaunen oder mit Blüten bzw. Stielen zu experimentieren - die Kinder schnitten die Stiele ein und legten sie ins Wasser, diese rollten sich dann nämlich lustig zusammen.

Am „grünen Blättertag“ wurden die ersten Knospen und Blätter an den Bäumen gesucht und miteinander verglichen. Die Kinder staunten, wie viele verschiedene Blätter es gibt und wie unterschiedlich sich diese anfühlen. Auf Papier entstanden die ersten grünen Bäume - die Blätter mit Pinseln gedruckt oder mit den Fingerchen getupft. Am „bunten Blumentag“ bereiteten alle Kinder gemeinsam mit ihrer Erzieherin etwas Leckeres für das große Buffet zu. Es wurde geschnippelt, gerührt und gemixt. So entstanden leckerer Frühlingsquark, bunte Brotaufstriche, Obst-/Gemüsespieße, köstliche Getränke und vieles mehr. Diese leckeren Köstlichkeiten zierten eine frühlingshaft gedeckte Tafel.



Neben all diesen Aktivitäten waren die Kinder gebeten, täglich in den „Tagesfarben“ gekleidet in die Kita zu kommen. Jeden Morgen waren alle gespannt, wessen Shirt die richtige Farbe hatte.

**Nach diesen schönen Tagen kann der Frühling jetzt aber endlich kommen!**



## Tatü Tata - Die Feuerwehr ist da

Wir Sonnenkinder I der Kindertagesstätte "Pustebblume" in Zeulenroda beschäftigten uns in den letzten Wochen intensiv mit den Aufgaben der Feuerwehr. Einen ersten Einblick bekamen wir durch das Bilderbuch "Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt". So erfuhren wir, dass es nicht nur darum geht, Feuer zu löschen, sondern auch Menschen aus der Gefahrensituation zu retten. Alle kennen jetzt die Notrufnummer 112. Gemeinsam haben wir uns sogar ein Telefon aus zwei Bechern und einer langen Schnur sowie für jeden einen Feuerwehrhelm gebastelt. Besonders viel Spaß bereitete es uns einzelne Szenen aus dem Bilderbuch zu spielen. So musste z.B. der Brand bei Oma Eierschecke gelöscht und Emil Zahnlücke aus dem zugefrorenen Teich gerettet werden.



Ein Höhepunkt unseres Projektes war der Besuch der Feuerwehr Zeulenroda. Herr Jubold zeigte uns, wo die Feuerwehrleute ihre Uniformen und Helme aufbewahren und welche Aufgaben die einzelnen Feuerwehrfahrzeuge haben. Das war hochinteressant.

Zum Abschluss haben wir gemeinsam einen Feuerwehrtorte gebacken, den wir uns dann bei einer gemütlichen Kaffeetunde schmecken ließen.



## UmA's in den Kinder- und Jugendhäusern „Future“ in Auma - TEIL II

... Welche Erwartungen haben sie an ihr neues „Zuhause“? Ziemlich hohe, soviel ist klar. Sie meinen, sie könnten zuerst – sofort – deutsch lernen und/ oder eine Schule besuchen, um dann in 1 bis 2 Monaten eine Berufsausbildung beginnen zu können, was selbst für Muttersprachler völlig utopisch wäre. Das deutsche (Berufs-) Schulsystem hat kaum Kapazitäten, um der Masse von umAs gerecht zu werden. Integrations-/ Deutsch-Kurse sind voll belegt oder beginnen erst 5 Monate nach Ankunft der Jugendlichen. Wir konnten das Problem in sehr guter Zusammenarbeit mit dem Jugendamt Greiz, sowie dem BTZ in Zeulenroda und der VHS in Greiz lösen und haben unsere 3 Jugendlichen in Projekten untergebracht, bis Integrationskurse im Sommer neu starten. Jubelschreie löst das bei den Jugendlichen nicht gerade aus, denn sie wollten ja deutsch lernen und nicht, wie man Holz verarbeitet. Sie verstehen nicht, warum sie bis zum Sommer warten müssen, sind deshalb schon weg gelaufen. Integrationskurse müssen aber beim BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) beantragt werden, diesem Antrag wird nicht stattgegeben, wenn der Asylantrag noch nicht bewilligt wurde. In den meisten Fällen erhalten umAs nur eine Duldung, diese stellt jedoch keinen rechtmäßigen Aufenthalt dar, sondern ist nur die vorübergehende Aussetzung der Abschiebung. Sämtliche Anträge müssten normalerweise von 16 bis 18-Jährigen selbst gestellt werden, doch sie verstehen gar nicht, was von ihnen verlangt wird – sie verstehen das ganze Rechtssystem nicht im Ansatz und selbst die, die schon 2 bis 3 Jahre in Deutschland leben und sogar eine Ausbildung machen, haben noch Schwierigkeiten sich zurecht zu finden. Wir haben einen Zeitungsartikel entdeckt, in dem ein junger Eritreer vorgestellt wurde und haben Kontakt zu ihm aufgenommen und ihn ab und zu in unserer Einrichtung zum Übersetzen. Er schwimmt manchmal nur mit dem Strom, sagt er, er versteht nicht immer, warum er was machen muss. Was er verstanden hat ist, dass alles seine Zeit braucht, man kann nicht erwarten, hier anzukommen und alles auf dem Silbertablett präsentiert zu bekommen.

Den Bemühungen, unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen ein Angebot zu machen, das ihrem Bedürfnis nach Sicherheit, Struktur und Zukunftsperspektiven nachkommt, steht vor allem der meist unsichere Aufenthaltsstatus und auch die damit ungeklärten Fragen nach Kostenübernahme entgegen.

Dennoch versuchen wir, uns für deren Belange einzusetzen, wir begleiten sie, wie auch unsere deutschen Jugendlichen, bei Ämtergängen, unterstützen sie beim Erlernen von Selbstständigkeit, machen Freizeitangebote...

Was die Jugendlichen außerdem unter Druck setzt, sind Familienangehörige im In- und Ausland, die ihnen vorgeben, schnellstens deutsch lernen zu müssen, um eine Ausbildung machen zu können, mit der man Geld verdienen kann, welches man dann an die Familie abzuführen hat. Eine Flucht ist schließlich teuer!

Außerdem treibt die Regierung eine sogenannte Aufbausteuer von zwei Prozent des Einkommens von den Ausgewanderten ein. Wird diese nicht abgeführt (Schüler sind befreit), fällt das auf Familienangehörige zurück, die dann z.B. Strafe zahlen müssen oder keine Lebensmittelmarken mehr erhalten.

Es wird deutlich, dass es so viele Dinge zu bedenken gäbe, die wir noch gar nicht alle fassen können – dennoch müssen sich die Jugendlichen in unser System einfinden und sich an gewisse Regeln halten. Je nach Herkunft verhalten sie sich z.T. sehr fordernd oder zeigen sich undankbar, machen sich kein Bild, welche Hebel in Bewegung gesetzt werden, um ihnen zu helfen.

Dennoch empfinden wir die Arbeit mit ihnen als angenehm, wir können Neues lernen. Wider Erwarten hat ein Beziehungsaufbau recht schnell stattgefunden, auf einer anderen als der uns bekannten Ebene, denn die Eritreer sind sehr verschlossen und zurückhaltend, wenn es um die eigene Person geht, aber dennoch eine Grundlage.



## Ein riesengroßes „Dankeschön“ allen fleißigen Helfern unseres Arbeitseinsatzes am 8. April 2017 in der Kita „Pustebume“

Bei wunderschönem Frühlingswetter haben wir in Garten und Haus wieder viel „bewegt“: Ute, Theresa, Nadja, Amelie, Stefanie, Anja, Kati und Anja haben in den Gruppenräumen aussortiert, abgewaschen, eingeräumt,...

Swen hat mit Herrn Ullmann, Herrn Sammler, Herrn Seeliger, Herrn Granso, Herrn Unger, Herrn Schlutter, Herrn Müller und Erwins Opa im Garten gewerkelt,



z.B. neue Muttererde verteilt und unsere Knüppelwege erneuert. Heike Geithel hat mit Kerstin Fleißner, Frau Ehlers, Frau Schweingel, Frau Müller, Frau Hüniger, Frau Zinke, Frau Färber und Familie Seiß Hecken verschnitten, Beete geharkt, gepflanzt, gesät, gerechnet, gekehrt,...

Alinas Papa und Opa haben den Vorraum zum Gruppenzimmer der Regenbogenkinder frisch gestrichen.



Einige unserer fleißigen Muttis haben anschließend sogar noch dem Osterhasen geholfen. Tanja sorgte für unser leibliches Wohl. *Eveline Theilig - Leiterin*



## Auf ins Tiergehege ...

... hieß es für einige Bewohner der Wohnanlage in Triebes am 24. April. Bei strahlendem Sonnenschein fuhr Herbert Müller die Ausflügler nach Zeulenroda, um dort die verschiedenen Tiere anzuschauen, die frische Luft und die Sonne zu genießen. Es war ein toller Ausflug und eine gelungene Abwechslung, da waren sich alle einig.



## Der April, ja der April, der macht was er will...

...diese Erkenntnis sollte sich bestätigen. So musste unser Osterfest bei recht kühlem und wechselhaftem Wetter ins Kaffeehaus unseres Pflegezentrums in Auma verlegt werden. Dies tat der Stimmung jedoch keinerlei Abbruch. Durch ein buntes und auch lustig gestaltetes Programm vom Musiker Eddy Uhlitzsch wurden erneut viele



Bewohner zum Singen, Schunkeln und Tanzen animiert. Allerlei für Leib und Kehle durch Ostertorten und Ostergebäck zum Kaffee, als auch das Abendbrot zum Thema „Alles rund ums Ei“ rundeten einen herrlichen



Tag ab, der vielen Bewohnern sehr gefiel. Trotz ausbleibenden Frühlingswetters wurde unseren Bewohnern ein abwechslungsreiches Osterprogramm geboten. Von interessanten Gesprächskreisen rund um das Osterfest über das Eierfärben und -bemalen sowie das traditionelle Ostereier aufballen, Eiersalat zubereiten und eine Osterbrunnen-

...diese Erkenntnis sollte sich bestätigen. So musste unser Osterfest bei recht kühlem und wechselhaftem Wetter ins Kaffeehaus unseres Pflegezentrums in Auma verlegt werden. Dies tat der Stimmung jedoch keinerlei Abbruch. Durch ein buntes und auch lustig gestaltetes Programm vom Musiker Eddy Uhlitzsch wurden erneut viele Bewohner zum Singen, Schunkeln und Tanzen animiert. Allerlei für Leib und Kehle durch Ostertorten und Ostergebäck zum Kaffee, als auch das Abendbrot zum Thema „Alles rund ums Ei“ rundeten einen herrlichen Tag ab, der vielen Bewohnern sehr gefiel. Trotz ausbleibenden Frühlingswetters wurde unseren Bewohnern ein abwechslungsreiches Osterprogramm geboten. Von interessanten Gesprächskreisen rund um das Osterfest über das Eierfärben und -bemalen sowie das traditionelle Ostereier aufballen, Eiersalat zubereiten und eine Osterbrunnen-

fahrt über die Dörfer zum Abschluss konnte bei einigen Bewohnern Interesse geweckt werden.



Zu einem ganz besonderen Gesprächskreis wurde Ende April ins Kaffeehaus geladen. Drei ehemalige sowie auch ansässige Aumaer, namentlich Herr Dr. Bernhardt, Herr Sakrzewski sowie Herr Kießig, berichteten in sehr angenehmer menschennaher Atmosphäre über eigene Erlebnisse und Erfahrungen über das Leben in Auma Ende der 40er bis Anfang der 70er Jahre. Allerhand detaillierte Beispiele und persönliche Berichte über das Wohnen, die Versorgung, Ausbildung, Arbeit aber auch den Alltag in Kindheit, Jugend und jungem Erwachsenenalter wurden dargeboten. Viele interessierte Teilnehmer aus unserem Pflegezentrum, der benachbarten Wohnanlage sowie Bürger aus der Stadt konnten sich durch allerlei Kopfnicken aber auch verbalen Einwüfen wieder identifizieren. An mancher Stelle wurde auch herzlich gelacht. Schon zum Abschluss der sichtlich erfolgreichen Veranstaltung wurde Wiederholungsbedarf gewünscht. Wenige Tage später wurde durch den Auftritt des Chores „Heimatklang“ aus Zeulenroda der Mai bei uns im Kaffeehaus begrüßt. Bekannte und traditionelle Lieder wurden von teils lautstark singenden Bewohnern dargeboten. In der Hoffnung, dass uns das Wetter endlich Besserung und Sonne beschert, sind indes viele weitere Ausfahrten und Veranstaltungen geplant – Sie dürfen gespannt sein!



Patrick Urban - Ergotherapie & Betreuung

## TERMINE MAI / JUNI 2017

### PFLEGEZENTRUM „ZUM ALTEN KRAFTWERK“ IN AUMA, LINDENWEG 2

KAFFEEHAUS „ZUM SOPHIENBAD“ geöffnet am: Samstag und Sonntag von 14 - 17 Uhr

- 17.05. Ausfahrt in den Greizer Park
- 24.05. Lustige Kakadu-Show
- 25.05. Männertag mit Umtrunk und Kutschfahrt
- 26.05. Gottesdienst
- 06.06. Rollstuhlkutschfahrt
- 07.06. Geburtstag des Monats  
Besuch des Tiergeheges in Zeulenroda
- 10.06. ab 10 Uhr „Tag der offenen Tür“
- 15.06. Schülerfreiwilligentag

### CAFETERIA IN DER SENIORENRESIDENZ „ZUM EHEMALIGEN KRAFTWERK“ IN AUMA, LINDENWEG 4

geöffnet am: 23.05. und 11.06. von 14 - 17 Uhr

### CAFÉ IN DER WOHNANLAGE TRIEBES, BAHNHOFSTR. 2

geöffnet am: Sonntag, 21.05. von 14 - 17 Uhr  
Montag ab 10 Uhr Seniorengymnastik und  
ab 14 Uhr Spielenachmittag oder Spaziergang  
Donnerstag ab 14 Kaffeenachmittag

19.05. Geburtstagssingen mit den Kindern der Kita

23.05. 9 Uhr „Morgenklatsch“ mit Kaffee und Snack

30.05. 9.30 Uhr Vortrag „Fit im Alter“

12.06. Spaziergang / Boule im Park

13.06. 9 Uhr Vortrag zur Pflege - Herr Geißler AOK Plus

### BEGEGNUNGSSTÄTTE IN DER WOHNANLAGE „AM BIRKENWÄLDCHEN“ IN ZEULENRODA, PAUSAER STR. 80

geöffnet am: 16.05., 30.05. und 13.06. von 14 - 17 Uhr

Jeden Mittwoch ab 14 Uhr Seniorengymnastik

### BEGEGNUNGSSTÄTTE IN PÖLLWITZ, KIRCHWEG 4

geöffnet am: 17.05., 31.05. und 14.06. von 14 - 17 Uhr

### KITA „PUSTEBLUME“ ZEULENRODA

Dienstagvormittag ab 9 Uhr: Rockzipfeltreff

19./20.05. Zuckertütenfest im Schullandheim

01.06. Kinderfest

13.06. Sportfest

### KITA „HAUS KINDERGLÜCK“ TRIEBES

19.05. Familienfest und Kindertag

### KITA „SONNENSCHEN“ AUMA

09.06. Kinderfest

20.05. Bummisportfest für alle Kitas

Änderungen vorbehalten!